

20

23

Geschäftsbericht 2023
der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen

ph | sh

«Es sind wir Menschen, die Zukunft
gemeinsam gestalten. Denn im
Miteinander bekommen Ideen ein
schlagendes Herz und entwickeln
sich zur Gegenwart.»

Nicole Schumann, Dozentin

Zukunft



Inhalt

Geschäftsbericht

- 04 Bericht Hochschulratspräsident
- 05 Rückblick des Rektors
- 07 Fokusthema Zukunft
- 12 Leistungsbereich Ausbildung
- 14 Leistungsbereich Weiterbildung & Dienstleistungen
- 17 Leistungsbereich Forschung & Entwicklung
- 18 Akademischer Bericht
- 22 PSHS in Zahlen
- 24 Organigramm

Kennzahlen und Jahresrechnung

- 25 Leistungsauftrag
- 27 Kennzahlen Ausbildung
- 28 Kennzahlen Weiterbildung
- 29 Kennzahlen Dienstleistungen
- 30 Kennzahlen Forschung & Entwicklung
- 31 Personen- und Finanzstatistik
- 32 Jahresrechnung
- 37 Revisionsbericht

Dr. Beat Stöckli,
Präsident Hochschulrat

Ein bewegtes Jahr

2023 wird als eines der herausforderungsreichsten Jahre für die PHSH seit ihrem Bestehen in die Geschichte eingehen. Nachdem im Herbst 2022 von verschiedener Seite Kritik an der Hochschule geübt worden war, hat der Hochschulrat im Januar 2023 beschlossen, eine externe Analyse mit einer breiten Befragung der Studierenden, Dozierenden und von weiteren Mitarbeitenden der PHSH in Auftrag zu geben. Die Befragung zeigte, dass bei vielen Dozierenden, Mitarbeitenden und Studierenden eine grosse Unzufriedenheit – insbesondere in den Themenfeldern Vertrauen, Partizipation sowie Kommunikation und Information – vorlag.

Daraufhin hat der Hochschulrat im Bewusstsein um die Dringlichkeit und die Komplexität der erkannten Herausforderungen konkrete Handlungsfelder erarbeitet. Ziele sind, das Vertrauen in die PHSH zu stärken, die Partizipation organisatorisch zu verankern, eine gemeinsame Hochschulkultur zu entwickeln, das Funktionieren der Organisation zu verbessern, die strukturelle Überarbeitung von Kommunikation und Information voranzutreiben sowie die Führungskultur den Bedürfnissen aus dem operativen Betrieb anzupassen. Dabei hat für den Hochschulrat eine gut funktionierende PHSH mit einer positiven Reputation und einer hohen Ausbildungsqualität oberste Priorität.

Verabschieden mussten wir uns im Berichtsjahr von Frau Prof. Dr. Gerda Buhl. Die ehemalige Rektorin hat sich aus persönlichen Gründen entschieden, die Pädagogische Hochschule Schaffhausen zu verlassen. Im Einvernehmen mit dem Hochschulrat hat sie ihre Verantwortung als Rektorin per 31. Juli 2023 abgegeben. Der Hochschulrat schätzte das ausserordentliche Engagement von Frau Prof. Dr. Gerda Buhl und dankt ihr für die kontinuierliche Weiterentwicklung der PHSH. Für die Zukunft wünscht ihr der Hochschulrat alles Gute.

Der Hochschulrat hat per 1. Dezember Herrn Prof. Dr. Thomas Hermann zum Rektor und Frau Annemarie Loosli-Locher zur Prorektorin Weiterbildung, Dienstleistungen und Forschung ernannt. Er gratuliert und wünscht beiden viel Erfüllung und Erfolg bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.

Der Hochschulrat dankt der Hochschulleitung, den Dozierenden und Mitarbeitenden sowie den Studierenden für ihr Engagement für die PHSH. Er ist zuversichtlich, dass es mit den gemeinsamen Bestrebungen aller Beteiligten gelingen wird, die PHSH wieder in ruhigere Gewässer zu lenken und das Vertrauen in sie zu festigen.

Prof. Dr. Thomas Hermann,
Rektor

Neu aufgestellt in die Zukunft

Die Gegenwart ist die dünne Linie zwischen Vergangenheit und Zukunft. Im Rückblick auf das vergangene Jahr denken wir die kommende Zeit mit. So legen wir hier Rechenschaft darüber ab, wie die PHSH im zweitletzten Jahr der Leistungsperiode 2020–2024 ihren Auftrag wahrgenommen hat. Dabei stecken wir schon mitten im letzten Jahr dieser Periode und planen den Leistungsauftrag und den Rahmenkredit für die Zeitspanne 2025–2028. Es ist also kein Widerspruch, wenn wir den Fokus dieser Rückschau der Zukunft widmen.

Die Wahl des Themas unseres Jahresberichts hat auch mit der Weiterentwicklung des Zentrums Zukunft an der PHSH zu tun. Dieser fächerverbindende Denkraum fungiert als Projektschmiede über alle Leistungsbereiche hinweg und bezieht sich somit auf Ausbildung, Weiterbildung und Dienstleistungen sowie Forschung und Entwicklung. Er widmet sich primär Fragestellungen aus den Bereichen Ethik, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Diversity, Digitalisierung, neues Lernen und Arbeiten. In der Person von Dr. Johannes Blum als neuem Forschungsleiter gewann das Zentrum Zukunft einen Kollegen, der das Potenzial dieses Forums von Anfang an erkannte und bereicherte. Mit seinem Forschungsschwerpunkt, der Förderung von psychischer Gesundheit durch Einsatz von virtueller Realität, wird er anhand bewilligter Drittmittelprojekte in den kommenden Jahren Akzente setzen. Wenn er und seine Kolleginnen und Kollegen im Fokusteil nach vorne schauen, dann tun sie das basierend auf einem etablierten kollegialen Diskurs und auf konkreten Projekten.

Zur Rückblende auf 2023 gehört auch ein Blick auf die Interventionen, die aufgrund der schlechten Resultate einer Mitarbeitenden- und Studierendenbefragung vom April 2023 nötig geworden sind. Die Arbeit an den vom Hochschulrat definierten Handlungsfeldern (vgl. Bericht des Hochschulratspräsidenten) bestimmte ab August 2023 die Agenda der Hochschulleitung zusammen mit dem externen Berater, Dr. Silvio Herzog. Die Arbeit an Kommunikation, Partizipation, Hochschulkultur, Organisations- und Führungsstruktur wird auch künftig für die Weiterentwicklung der PHSH handlungsleitend sein.

Geschäftsbericht in neuem Gewand

Unser bisheriger externer Grafiker, Jean-Marc Rossi, der das Erscheinungsbild der PHSH über viele Jahre prägte, hat sich für eine berufliche Neuausrichtung entschieden.

Mit Sabina Glesti haben wir eine in Schaffhausen ansässige Gestalterin gefunden, deren Arbeit uns begeistert. Wir hoffen, dass Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, der vorliegende Bericht ebenfalls gefällt, und wir wünschen Ihnen viel Freude beim Blättern, Lesen und Betrachten.

Hochschulrat definierten Handlungsfeldern (vgl. Bericht des Hochschulratspräsidenten) bestimmte ab August 2023 die Agenda der Hochschulleitung zusammen mit dem externen Berater, Dr. Silvio Herzog. Die Arbeit an Kommunikation, Partizipation, Hochschulkultur, Organisations- und Führungsstruktur wird auch künftig für die Weiterentwicklung der PHSH handlungsleitend sein.

Im Berichtsjahr konnten wir an zukunftsweisenden Entwicklungen mitwirken. Die Planungsarbeiten für die örtliche Ansiedlung der PHSH auf dem Kammgarnareal, das 2026 bezugsbereit sein soll, kommen gut voran. Wichtige Dozierenden- und Verwaltungsstellen konnten mit sehr gut geeigneten Persönlichkeiten besetzt werden. Kulturelle Veranstaltungen erfreuten sich einer hohen Präsenz von Studierenden und Mitarbeitenden. Diesen Schwung wollen wir für die Zukunft mitnehmen.

«Achtsamkeit, Fokus, Flexibilität,
Bewegung und Spass bilden
für mich die Zukunft als Lehrperson.»

Caroline Affolter, Studentin



Fokusthema Zukunft

Dr. Esther Imhof,
Dozentin für Religion, Kultur, Ethik,
Zentrum Zukunft

Ethische Fragen, die wir auf dem Weg in eine gute Zukunft mitnehmen wollen

Wie sieht die ideale Schule der Zukunft aus? Worauf wollen wir unsere Kinder vorbereiten? Welche Werte und Haltungen wollen wir vorleben und weitergeben? Und wer darf dies bestimmen? Die Ethik hat die Aufgabe, diese Fragen inmitten des anspruchsvollen Tagesgeschäfts und von (vermeintlichen) Sachzwängen hartnäckig immer wieder zu stellen.

Ich sehe vor allem vier Bereiche, wo wir als Schulakteurinnen und -akteure gegenwärtig gemeinsam aushandeln müssen, wohin die Reise gehen soll und wie wir unseren Kompass ausrichten wollen:

- Umgang mit sich selbst. Leistungsdruck, Stressempfinden und damit einhergehende psychische Erkrankungen prägen unsere Gesellschaft. Menschen aller Altersstufen leiden darunter, zunehmend auch Jugendliche und Kinder. Wie hängt psychische Gesundheit mit dem Menschenbild zusammen, das wir bewusst und unbewusst vermitteln? Wo haben wir den Mut, Gegensteuer zu geben?
- Umgang mit Vielfalt. Unsere Schulklassen sind durch sprachliche, kulturelle, religiöse, sozio-ökonomische, geistige und körperliche Vielfalt der Kinder geprägt. Was bedeutet Bildungsgerechtigkeit in diesem Kontext? Dürfen wir ignorieren, dass diese Vielfalt bei den Studierenden an unseren pädagogischen Hochschulen nur bedingt vorhanden ist?
- Umgang mit Ressourcen. Alle Generationen stehen in der Verantwortung, dass unser Umgang mit ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ressourcen nachhaltig wird. Wie leben wir diese Verantwortung? Wie informieren wir im schulischen Kontext über lokale und globale Herausforderungen und zeigen auf, dass sich ein Investieren in die Zukunft lohnt?
- Umgang mit Digitalität. Eine Studentin gibt einen Leistungsnachweis ab und erhält dafür die Note 5. Leistungsnachweis und Bewertung wurden von ChatGPT verfasst. Wo genau liegt das Problem? Was sollen wir noch lernen, wenn es die Maschine doch schneller und besser kann? Was macht den Menschen zum Menschen?

Ganzheitliches Lernen, um Herausforderungen der Zukunft besser bewältigen zu können

In unserer Vision legt eine Schule der Zukunft den Fokus auf die ganzheitliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Dies bedeutet, dass das Lernen vermehrt auch ausserhalb des Schulzimmers in der Alltagswelt stattfindet; der strikte Stundenplan wird dabei phasenweise aufgelöst zugunsten von fächerverbindender Projektarbeit. In dieser werden neben dem Erwerb von Fachwissen die Kooperation, die Kommunikation und die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert und die psychische Resilienz gestärkt. Die transdisziplinäre Auseinandersetzung mit alltagsrelevanten Herausforderungen bildet die Basis für vernetztes Denken, wie es vom Lehrplan 21 im Querschnittsthema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gefordert wird. Wenn sich Kinder in der ausserschulischen Welt als selbstwirksam erleben, sich aktiv in ihrer Gemeinde engagieren und Verantwortung übernehmen, entwickeln sie ein tieferes Verständnis für demokratische Prozesse. Dadurch werden sie befähigt, den zukünftigen Herausforderungen mit Kreativität und Zuversicht zu begegnen.

An der PHSH erwerben die Studierenden die methodisch-didaktischen und pädagogischen Kompetenzen für die Durchführung von fächerverbindenden Projekten und erhalten die Gelegenheit, diese in der berufspraktischen Ausbildung anzuwenden. Ab Sommer 2024 wird ausserdem ein Studienschwerpunkt «Draussen unterrichten» angeboten, in dem der Fokus auf Inhalten und methodischen Zugängen von verschiedensten ausserschulischen Lernorten liegt, mit dem Ziel, das fächerverbindende Denken auch bei den Studierenden zu fördern. Zudem sollen die Studierenden sensibilisiert werden, Lerngelegenheiten ausserhalb des Schulzimmers wahrzunehmen und zu nutzen.

Dr. Johannes Blum,
Leiter Forschung und Entwicklung,
Zentrum Zukunft

Virtuelle Realität, künstliche Intelligenz und die Lehrerinnen- und Lehrerbildung von morgen

Der technologische Fortschritt verändert unsere Welt in atemberaubendem Tempo. Was einst als Science-Fiction galt, wird nun Realität und macht auch vor dem Bildungsbereich nicht Halt. Der steile Aufstieg der künstlichen Intelligenz (KI) und die Evolution der virtuellen Realität (VR) hin zu einem alltagstauglichen Medium fordern traditionelle Lehr- und Lernmethoden zunehmend heraus. KI verspricht ein wahrhaft individualisiertes Lernen, indem sie Lernfortschritte in Echtzeit analysiert, personalisiertes Feedback gibt und massgeschneiderte Übungen erstellt. Moderne VR-Brillen eröffnen faszinierende Wege, um komplexe Themen lebendig und interaktiv zu vermitteln, etwa indem historische Ereignisse hautnah erlebt oder naturwissenschaftliche Phänomene risikofrei in simulierten Umgebungen erforscht werden. Aber wie kann die Motivation für schwierige Schreibaufgaben gefördert werden, wenn KI scheinbar alles besser kann? Welche didaktischen Ansätze sind geeignet, damit VR im Unterricht einen echten Mehrwert bietet? Und vor allem: Welche Kompetenzen brauchen Lehrpersonen, damit sie die ihnen anvertrauten Lernenden optimal auf eine volatile digitale Zukunft vorbereiten können?



[1-3]
Virtuelle Reisen am BNE-Projekttag
«Mobilität – Umparken im Kopf»

Um den Herausforderungen der technologischen Disruption gerecht zu werden, setzt die PHSH in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung neben bewährten Erfolgsrezepten auf einen mutigen Schritt hinein in den Wirbelwind der Innovation. Sei es das kritisch-kreative Experimentieren mit KI-Anwendungen in verschiedenen Ausbildungsmodulen, seien es Pioniersversuche von PHSH-Studierenden zum Einsatz von VR im Zyklus 2, sei es ein kürzlich vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) bewilligtes Forschungsprojekt, bei dem die Entwicklung eines VR-basierten Stressbewältigungstrainings für angehende Lehrpersonen im Fokus steht – die PHSH arbeitet am Puls der Zeit und gestaltet die Zukunft mit.

Andreas Brugger, Dozent Medien und Informatik, und Anita Bisig-Theiler,
Leiterin Berufseinführung und Dozentin Erziehungswissenschaften,
Zentrum Zukunft

New Work – New School: Wie eine Ausrichtung auf die 4 K das Lernen verändern könnte

«Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung», sagte einst Heraklit. Diese Weisheit gilt auch heute, besonders in einer Zeit, in der KI und andere Faktoren die Arbeits- und die Lernwelt umkrempeln. In diesem Kontext stellen sich drängende Fragen: Welche Kompetenzen sind nun wirklich essentiell, um in unserer Gesellschaft aktiv mitzuwirken, zu lernen, zu arbeiten und glücklich zu sein? Hier kommt das 4K-Modell ins Spiel, das je nach Region seit bald zwei Jahrzehnten die Bildung beeinflusst. Es umfasst Kreativität, Kollaboration, Kommunikation, kritisches Denken – Fähigkeiten, die in einer Kultur der Digitalität nach Stalder (2016) unerlässlich sind. Sie befähigen nicht nur zur aktiven Teilhabe mittels digitaler Technologien, sondern ermöglichen auch die aktive Mitgestaltung der Gesellschaft.

Im Zentrum Zukunft setzen wir uns dafür ein, in der Ausbildung und der Weiterbildung Lernumgebungen und Lernangebote zu kreieren, die den 4 K

Das Zentrum Zukunft an der PHSH

Ein fächerverbindender Denkraum, eine Projektschmiede für Lehre und Forschung, ein Forum für Mitarbeitende und Studierende: Das Zentrum Zukunft stellt sich den grossen Fragen unserer Zeit. Diese werden hier von Esther Imhof aufgeworfen. Ihre Kolleginnen und Kollegen skizzieren dazu Antworten in den nebenstehenden Texten. Die Vorhaben des Zentrums Zukunft tragen zur Entwicklung der Hochschule und des Schulfelds bei. Dazu vernetzt sich das Team mit dem Schulfeld, der Fach- und Forschungsgemeinschaft.

Zentrum Zukunft: Purpose

Wir erachten die Themen Nachhaltigkeit und Kultur der Digitalität als grosse Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Mit Inspiration, Mut und Lernfreude sowie entsprechenden Angeboten tragen wir dazu bei, dass Menschen im Bildungsumfeld ungewohnte Wege ausprobieren. Wir sind der Überzeugung, dass wir durch gemeinschaftliches und fächerverbindendes Arbeiten mehr erreichen.

der Kultur der Digitalität entsprechen und auch Menschen mit besonderem Bildungsbedarf und Behinderungen einschliessen. Es bieten sich neue Möglichkeiten für die Gestaltung chancengerechter Bildung. In unserem interaktiven Format «DenkBar» laden wir Studierende, Dozierende und Mitarbeitende ein, sich gemeinsam zu grossen Themen der Gegenwart und der Zukunft Gedanken zu machen. Wir stellen uns echte Fragen, auf die wir selbst noch keine definitive Antwort wissen. Dabei diskutieren und analysieren wir diese Themen und suchen gemeinsam nach innovativen Lösungen.

In unserer Zusammenarbeit im Zentrum Zukunft setzen wir auf flache Hierarchien und fördern eine Praxis des gemeinschaftlichen, lebenslangen Lernens. So bauen wir in den Meetings jedes Mal das Fenster «Lernen zuerst» ein: Jemand aus dem Team stellt etwas vor, was er oder sie kürzlich gelernt hat. So fördern wir Kommunikation, Kollaboration sowie kritisches Denken. Ausgehend von unserem Purpose sind wir davon überzeugt, dass die Förderung dieser Haltungen und das Bauen solcher Lernumgebungen eine Wirkung auf die Studierenden erzielen wird, die sich auch in die Schulzimmer ausweitet.



«Draussen lernen ermöglicht es Kindern, Fragen zu Phänomenen der Natur zu stellen, zu beantworten und bei späteren Lerngelegenheiten Zusammenhänge in komplexen Systemen zu verstehen.»

Yvonne Heinrich, Dozentin

«Der Mensch verhält sich zur Erde wie der Elefant zum Porzellanladen. Der Porzellan-elefant steht daher für die Fragilität unserer Zukunft. Seine Form wiederum verdankt er der Offenheit seines Materials für Veränderung und einem kreativen Impuls. Da ich den kleinen Elefanten nur ausgeliehen habe, trage ich ihm besonders Sorge.»

Philipp Saner, Dozent



Thomas Hermann und Annemarie Loosli-Locher
für das Prorektorat Ausbildung

Studiengangreform und berufspraktische Ausbildung

Die 2022 gestartete Studiengangreform, die unter anderem eine hochschulkompatible Semesterstruktur umsetzt, stellte im Berichtsjahr sowohl für die Dozierenden wie für die Studiengangadministration eine Herausforderung dar, zumal sie parallel zu den auslaufenden Studiengängen gestartet wurde. Neu werden etwa die Studierenden im dritten Jahr aus einer attraktiven Angebotspalette grössere Vertiefungsfächer wählen können. Dank intensiver Gespräche im Kollegium konnten die drängenden Fragen laufend geklärt werden.

In der berufspraktischen Ausbildung konnten erste Erfahrungen mit den neu aufgebauten Modulen gesammelt werden. Die systematische Evaluation der Praktika fördert deren Weiterentwicklung. Ebenso fanden Vorarbeiten zu dem zentralen Praktikum im zweiten Studienjahr, dem Quartalspraktikum, statt. Dozierende der Fachdidaktiken, Mentorinnen und Mentoren sowie die Leitung der Berufspraxis erörterten gemeinsam, wie die vielfältigen Lernmöglichkeiten, die ein solches Praktikum bietet, für die Studierenden am besten zu organisieren sind. Auf die Rückmeldungen im Sommer 2024 darf man gespannt sein. Weiter wurden auf inhaltlicher Ebene Planungsdokumente vereinheitlicht und die Instrumente zur Beurteilung überarbeitet.

Studierende an der PSHH

46 Absolventinnen und Absolventen der PSHH feierten am 29. Juni 2023 ihren Studienabschluss. Unter dem Motto «Oscar-PHerleihung» durften alle als Gewinner auf dem roten Teppich zu ihrer Feier schreiten, denn «jeder

Abschluss als Lehrerin oder Lehrer hat einen Oscar verdient», so der Hochschulratspräsident Dr. Beat Stöckli im Rahmen seiner Gratulationsworte. Ein charmantes Moderationspaar führte unterhaltsam durch den Abend voller Auszeichnungen, Rückblicke und Musik. Mit Augenzwinkern wurden eine Paparazzi-Bildstrecke aus dem Studentenleben gezeigt und die verschiedenen Oscars verliehen, wie beispielsweise der des «Parkplatz-Piraten». Für ihre herausragende Bachelorarbeit «Lernen und Aufwachsen unter dem Blätterdach», eine Arbeit über den Waldkindergarten, erhielten Anna Zucchi und Jacqueline Kessler den mit 600 Franken dotierten Preis des Fördervereins der PSHH.

Mitte Oktober 2023 waren 169 Studierende an der PSHH immatrikuliert. 165 studieren in einem der beiden Bachelorstudiengänge, eine Person erweitert ihre Lehrbefähigung um ein weiteres Fach und um eine zusätzliche Stufe. Zwei Lehrpersonen mit einem ausländischen Lehrdiplom absolvieren eine Ausgleichsmassnahme und eine Person Zusatzleistungen im Rahmen des Masterstudiengangs Sonderpädagogik der HfH.

Angebotene Studiengänge

Der ehemalige Bachelorstudiengang Kindergartenstufe (Primarstufe Schuljahre 1 und 2) wird nicht mehr angeboten bzw. wurde in den Bachelorstudiengang Kindergarten und Unterstufe KU integriert. Im Übrigen blieb das aktuelle Angebot an Studiengängen gleich wie in den Vorjahren:

Bachelorstudiengang Kindergarten und Unterstufe KU (Primarstufe Schuljahre 1 bis 5)

Bachelorstudiengang Primarstufe PS (Primarstufe Schuljahre 3 bis 8)

Erweiterungsstudium für zusätzliche Unterrichtsfächer

Erweiterungsstudium für zusätzliche Schuljahre der Primarstufe (KU, PS)

Ausgleichsmassnahmen für Lehrpersonen mit ausländischen Diplomen

Zusatzleistungen zum Masterstudiengang Sonderpädagogik an der HfH

News aus dem Prorektorat Ausbildung

Personen: Auf das Herbstsemester 2023/24 hin konnten die folgenden Dozierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden gewonnen werden: Sibylle Brunner und Julia Siegfried für Fachdidaktik Deutsch, Tabea Frei und Jasmine Schneider für Instrumentalunterricht Klavier, Yvonne Heinrich für Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft und Bildung für nachhaltige Entwicklung, Bettina Imgrund für Fachdidaktik Französisch und Katharina Scharl für Erziehungswissenschaften.

Projekttag Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE): Als Teil eines umfassenden BNE-Konzeptes an der PSHH fand am 24. November der erste BNE-Projekttag statt. Unter dem Motto «Mobilität – Umparken im Kopf» erlebten die Studierenden aller Jahrgänge in Workshops verschiedene Aspekte von Mobilität: vom Fortbewegen im Rollstuhl bis hin zu virtuellen Weltreisen mit 3-D-Brillen.

Werbekampagne Lehrer/in werden: Die PSHH beteiligte sich zusammen mit der Erziehungsdirektion des Kantons Schaffhausen sowie mit elf anderen Kantonen der Deutschschweiz an einer Kampagne zum Berufsbild der Lehrerin / des Lehrers. Lehrpersonen werden darin als Vorbilder für die nächste Generation angesprochen. Die Bilder und Spots wurden auf Social Media und auf Bildschirmen im öffentlichen Raum der PSHH verbreitet und gezeigt. Für Frühling 2024 ist eine umfangreiche Kampagne im Hinblick auf den Studienstart im Herbst geplant.

Studierende auf der Bühne

An verschiedenen Veranstaltungen konnten Studierende ihr musikalisches und theatralisches Können, das sie in Lehrveranstaltungen eingeübt hatten, öffentlich präsentieren. Unter dem Motto «PSHH rockt» traten Studierende im März in zwei Bands auf der Fassbühne auf. An einer Serenade im Mai boten die Studierenden einen frühlingshaften Liederabend. Ende November und Anfang Dezember fand eine Inszenierung von «Dornröschen» auf der Probebühne Cardinal statt, kurz vor Weihnachten dann das traditionelle Weihnachtssingen mit dem Chor und der PSHH-Band im Munot.



[1-2] Impressionen vom BNE-Projekttag zum Thema «Mobilität – Umparken im Kopf»

[3] Studierende inszenieren das Märchen «Dornröschen» auf der Probebühne Cardinal

Annemarie Loosli-Locher,
Prorektorin Weiterbildung, Dienstleistungen und Forschung

Ein zentrales Anliegen von Weiterbildung ist Nachhaltigkeit: Lehrpersonen sollen mit gezielten Inputs durch Kurse, Coachings, Veranstaltungsreihen oder an Treffen angeregt werden, ihr professionelles Handeln zu überdenken und sich mit neuen Entwicklungen auseinanderzusetzen, um ihre Unterrichtstätigkeit auf diese Weise sorgfältig, eben nachhaltig, weiter zu entwickeln. Das ist ein generelles Anliegen, an dem sich Weiterbildungen immer messen müssen.

Das Thema Nachhaltigkeit spiegelt sich im Berichtsjahr konkret in der breiten Themenpalette der Weiterbildungskurse. Als «Flaggschiff» ist dabei das Angebot von «Draussen unterrichten» zu nennen, das von den Dozentinnen weitergeführt und ausgebaut wurde. So starteten im September 2023 zehn Lehrpersonen aus dem Raum Schaffhausen mit der Zusatzqualifikation «Draussen unterrichten» (5 ECTS). In enger Begleitung und im Austausch mit den anderen Kursteilnehmenden erarbeitet jede Lehrperson ein eigenes Projekt zum kompetenzorientierten Unterrichten im Freien. Diese Zusatzqualifikation wird 2024 auf den Zyklus 3 ausgeweitet, was schweizweit ein einzigartiges Angebot für diese Stufe darstellt!

Das Thema Digitalität bleibt ebenfalls ein Schwerpunkt im Kursprogramm. Hier verlagert sich der Fokus zunehmend auf Fragen rund um KI und ihre Bedeutung für das Schulfeld: Wie nachhaltig ist diese neue Technologie, die rasant in unseren Alltag eindringt, für das Lernen und Lehren?

Der Blick auf die laufenden und neu im Berichtsjahr konzipierten CAS-Angebote zeigt, wie Nachhaltigkeit in der Weiterbildung durch die Struktur, den Aufbau (zeitlich, räumlich) und die Thematik umgesetzt wird. Beispielsweise der CAS Lernreise, der im September zum zweiten Mal gestartet ist: Der Kurs ist in konkrete Reiseetappen aufgeteilt, wo sich die Teilnehmenden immer wieder an neuen Orten treffen, um sich an diesen wechselnden Standorten mit dem Wandel an Schulen auseinanderzusetzen und zu diskutieren, wie Schulen der Zukunft aussehen könnten.

Der CAS Schulleitung wurde 2023 von den zwei verantwortlichen Dozenten ebenfalls mit dem Grundgedanken der Nachhaltigkeit bei Führungsaufgaben in Schulen konzipiert: Neben operativen Aspekten sind dabei vor allem ein geklärtes Führungsverständnis und eine kontextangepasste Rollengestaltung leitend. Weitere Prinzipien sind Lernen an Modellen, Lernen im Austausch mit anderen Führungspersonen oder Lernen verstanden als Persönlichkeitsentwicklung.

Um Beratungen verstärkt individuell auszurichten und sie damit ebenfalls nachhaltiger zu gestalten, ist im Berichtsjahr das Coachingangebot ausgeweitet worden. Ratsuchende können nun für diese Dienstleistungen zwischen zwei erfahrenen Dozentinnen mit unterschiedlichen Profilen wählen.

Didaktisches Zentrum

2023 war für das Didaktische Zentrum ein zukunftsgerichtetes Jahr. Das Team hat sich vertieft mit verschiedenen Aspekten von Nachhaltigkeit und Diversität auseinandergesetzt. In diesem Sinne wurde das Betriebskonzept für das Didaktische Zentrum überarbeitet und erweitert. Darin sind der seit fünf Jahren erscheinende Newsletter und der seit dem Sommer eröffnete Account auf Instagram als wichtige Kommunikationskanäle genannt. Das Team hat sich dabei auch mit dem Begriff der «grünen Bibliothek» auseinandergesetzt.

Zwei Projekte zur «grünen Bibliothek» hat das DZ umgesetzt:

«Bibliothek der Dinge» als nachhaltiges Angebot von verschiedenen ausleihbaren Geräten (z.B. Lautsprecher, Kabelrollen, Popcorn-Maker oder Kornmühlen).

Ein neues Regal im Korridor vor dem DZ als Bring-und-hol-Börse für Medien.



[1] die Toleranzbox Kindergarten der Stiftung Erziehung zur Toleranz mit ihren Angeboten

Diversität stand im Fokus des Zukunftstags unter dem Motto «Ein Tag als Bibliothekar», der auf Schüler der 5. bis 7. Klassen ausgerichtet ist. So durften acht neugierige Jungen einen Tag lang in die vielfältige Welt des Bibliothekars eintauchen.

Regelmässige Ausstellungen zeigen Medien und Unterrichtsideen zu einem ausgewählten BNE-Thema, ange-regt durch die Dossiers von éducation21, wie z.B. «Wer bin ich?» zum Thema Identität.

Das Angebot an Lernkisten wird laufend ausgebaut und aktualisiert. Beispielsweise sind im Berichtsjahr die drei Lernkoffer zum Lehrmittel «Technik und Design», die Weierkiste mit Medien und Aktionsmaterialien sowie die Toleranzbox Kindergarten der Stiftung Erziehung zur Toleranz neu dazugekommen.

Digitale Ausgaben werden immer mehr nachgefragt, entsprechend sind auch die Ausleihzahlen ein wenig gesunken. Dafür kann eine stärkere Nutzung des elektronischen Angebots beobachtet werden.



«VR ist eine Schlüssel-
technologie, die digitale Welten
und menschliches Erleben
auf einzigartige Weise mit-
einander verschmilzt und so
neue Horizonte in Bildung,
Gesundheit und Forschung
eröffnet.»

Dr. Johannes Blum,
Leiter Forschung und Entwicklung

Forschung & Entwicklung

Annemarie Loosli-Locher
Prorektorin Weiterbildung, Dienstleistungen und Forschung

Im Berichtsjahr hat sich im Leistungsbereich Forschung und Entwicklung (FE) einiges bewegt und Zukunftsweisendes konnte aufgegleist werden. Das ist zunächst einmal das Zentrum Zukunft, unter dessen Dach die Schlüsselthemen Nachhaltigkeit und Digitalität bearbeitet werden. Dieser Denkraum beginnt sich schrittweise zu etablieren (siehe Fokus Seite 7 ff).

Als weiterer Schwerpunkt waren in der ersten Hälfte des Jahres die von Dr. Johannes Blum – er ist unser Leiter von FE – umfangreichen und herausfordernden Projekteingaben bei Innosuisse und beim Schweizerischen Nationalfonds. Es war ein entsprechend aussergewöhnlicher Moment für die PSH und ein grosser Erfolg für Johannes Blum als Forscher, als klar wurde, dass beide Eingaben angenommen wurden. So können in den nächsten Jahren zwei tolle Forschungsprojekte umgesetzt werden. Aufgrund dieser erfreulichen Ausgangslage wird sich FE rasch weiter entwickeln und wachsen.

Um den Leistungsbereich FE im Sinne der Akkreditierungsaufgaben weiter zu entwickeln und zu stabilisieren, wurde im Berichtsjahr intensiv über die zukünftige Ausrichtung von FE diskutiert. Ein Strategiepapier sowie die Darlegung der Verbindung von Forschung und Lehre in einem Konzept entstanden aus dieser Arbeit. Beide Grundlagen werden Anfang 2024 im Hochschulrat verabschiedet. In der Folge der Umsetzung werden Wege frei für eine neu einzurichtende Professur, eine Doktorandenstelle sowie für die Entwicklung eines offenen Forschungs- und Förderprogramms für Mitarbeitende.

Forschung in der Ausbildung

Im Zuge der Studienreform wurde der explizit wissenschaftsorientierte Teil des Studiums aus- und umgebaut. Ab dem ersten Semester setzen sich Studierende mit den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens auseinander. Damit wird ein kontinuierlicher Kompetenzaufbau der Studierenden im FE-Bereich über ihr ganzes Studium angestrebt. Es sind daraus die Module «SFE 1 und SFE 2» (Schreiben, Forschen und Entwickeln) entstanden.

Im 1. Studienjahr stehen das wissenschaftliche Lesen und Schreiben sowie die Auseinandersetzung mit Forschungsfragen und wissenschaftlichen Methoden im Fokus. Integriert in das Modul ist eine kleine empirische Arbeit aus den Forschungsaktivitäten FE. So erhalten die Studierenden einen realistischen Einblick in eine Forschungsarbeit. Im 2. Studienjahr wird eine Fallstudie zur Erforschung von Lebenswelten von Kindern erstellt, indem die Studierenden exemplarisch dem Forschungszyklus folgen. So sind sie dann in der Lage, im 3. Studienjahr eigenständig ihre Bachelorarbeit zu verfassen.

Publikationen von Mitarbeitenden der PHS

Ammann, D., Hermann, T. & Hipeli, E. (2023). **Apropos Medien 5/6. Schulbuch für Schülerinnen und Schüler.** Primarstufe. Baar (CH): Klett und Balmer. <https://www.klett.ch/lehrwerke/apropos-medien>

Ammann, D., Hermann, T. & Hipeli, E. (2023). **Apropos Medien 5/6. Begleitband für Lehrpersonen.** Primarstufe. Baar (CH): Klett und Balmer. <https://www.klett.ch/lehrwerke/apropos-medien>

Duss, I., Rüdüsili, C., Wustmann Seiler, C. & Lannen, P. (2023).

Playfulness from children's perspectives: Development and validation of the Children's Playfulness Scale as a self-report instrument for children from 3 years of age. *Frontiers in Psychology*, 14. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2023.1287274>

Hermann, T. (2023). Kurt Caviezel. In **SIKART** Lexikon zur Kunst in der Schweiz. <https://recherche.sik-isea.ch/sik:person-9747255/in/sikart>

Hermann, T. (2023). **Das Problem mit den ändern.** Neue Zürcher Zeitung, 9. August, S. 8. <https://www.nzz.ch/schweiz/das-problem-mit-den-ändern-thomas-hermann-id.1750438>

Koch, C., Krattenmacher, S. & Rosen, S. (2022). **Rahmenbedingungen und Gestaltungsprinzipien für lernortübergreifende Aufgaben zur Kompetenzentwicklung in der beruflichen Grundbildung.** In A. Barabasch (Hrsg.), *Berufliche Didaktik in der Schweiz* (S. 286–325). Bern (CH): hep.

Mötteli, C., Grob, U., Pauli, C., Reusser, K. & Stebler, R. (2023). **The influence of personalized learning on the development of learning enjoyment.** *International Journal of Educational Research Open*, 5, 100271. <https://doi.org/10.1016/j.ijedro.2023.100271>

Rüdüsili, C., Duss, I., Lannen, P. & Wustmann Seiler, C. (2023). **External assessment of teachers' roles during children's free play and its relation to types of children's play.** *Frontiers in Education*, 8, 1287273. <https://doi.org/10.3389/educ.2023.1287273>

Schnell, W. (2023). **Long Covid in der gemeinwohlorientierten Erwachsenenbildung?** *forum erwachsenenbildung*, 56(2), 32–35. <https://www.waxmann.com/artikel-ART105315>

Schnell, W. & Koch, A. (2023). **Umgang mit Belastungen – ein Gespräch mit der Polizei.** *PädF – Pädagogische Führung*, 6/23.

Schumann, N., Rüdüsili C., Mayr, F. & Waldvogel, B. (2023). **Informatik Garten.** Spielerische Informatikförderung mit Nervenkitzel. 4 bis 8 – Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, 2023/3, 38–39.

Wagner, D., Krattenmacher, S. & Rosen, S. (2023). **Weiterentwicklung eines Messinstruments zur Erfassung beruflicher Handlungskompetenzen von Berufslernenden in verschiedenen Berufsfeldern.** In A. Barabasch & S. Fischer (Hrsg.), *bwp@Spezial 20: Die Förderung von transversalen Kompetenzen in der Berufsbildung* (S. 1–26). https://www.bwpat.de/spezial20/wagner_etal_spezial20.pdf

Vorträge, Tagungs- und Konferenzbeiträge

Göritz, A. S., Blum, J. & Rockstroh, C. (2023, 18. März). **Using biofeedback in virtual reality to promote wellbeing.** *European Spring Conference on Social Psychology*, Sils (CH).

Hollenstein, L., Widorski, D. & Krattenmacher, S. (2022, 12. September). **Einbezug von Praxis-Dozierenden in Lehrveranstaltungen: Welchen Mehrwert und welche Herausforderungen nehmen Studierende wahr?** *Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF)*, Lausanne (CH).

Hürlemann, S. & Saner, Ph. (2023, 27. Oktober). **Methodenbildung im Musikunterricht:** Biographische Interviews zur Reflexion musik- und berufsbezogener Überzeugungen. *Die Praxis sozialwissenschaftlicher Methodenbildung – sozialwissenschaftliche Methoden in der Berufspraxis*, *Pädagogische Hochschule FHNW*, Solothurn (CH).

Imgrund, B. (2023, 2. Juni). **Zur Arbeit mit Unterrichtsvideos in der modularen Ausbildung von Fremdsprachenlehrpersonen.** *Tagung Unterrichtsvideo – der Königsweg in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen?* *Pädagogische Hochschule Bern*, Bern (CH).

Krattenmacher, S. & Jochum, A. (2022, 7. Oktober). **KOMPRA, technologiegestützte Kompetenzförderung.** *DiKuLe-Symposium.* *DiKuLe: Digitale Kulturen der Lehre entwickeln*, *Otto-Friedrich-Universität*, Bamberg (D).

Krompák, E. & Saner, Ph. (2023, 24.–26. Mai). **Mehrsprachige Bildungsräume – Integrative Sprachförderung durch Linguistic Landscape.** *9. Tagung Mehrsprachigkeit als Chance*, Nysa (Polen).

Rüdüsili, C., Wustmann Seiler, C. & Lannen, P. (2023, 28. Juni). **Welche Zusammenhänge bestehen zwischen der Interaktionsqualität Fachperson–Kind(er) und der Qualität des kindlichen Spiels?** *Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF)*, *Pädagogische Hochschule Zürich*, Zürich (CH).

Saner, Ph. (2023, 25. Mai). **Songwriting als Autoethnographie:** Partizipative Bildungsforschung mit künstlerischen Methoden in der Ausbildung von Lehrpersonen. *Macht- und ungleichheitskritische Perspektiven auf Bildung – Erkenntnisse und Suchbewegungen der empirischen Forschung*, *Pädagogische Hochschule Zürich*, Zürich (CH).

Saner, Ph. (2023, 12. Juni). **The language of sound:** *Multimodal literacy connections in meaning-oriented music education.* *Translanguaging in the Age of (Im)mobility*, *Dalarna University*, Falun (Schweden).

Saner, Ph. (2023, 2. September). **Language and sound:** *Multimodal literacy connections in meaning-oriented music education.* *Language Learning and Teaching in Digital Transformation*, *Pädagogische Hochschule Luzern*, Luzern (CH).

Scharl, K. & Van Loon, K. (2023, 26. Oktober). **Projekt Netzwelten.** *Potenziale und Herausforderungen von «Netzwelten» als neuer Lernraum: Ergebnisse aus der explorativen Innosuisse-Studie.* *Symposium «Lernen in Bewegung»*, *Pädagogische Hochschule FHNW*, MuttENZ (CH).

Wyss, C., Krattenmacher, S., Rey, T., Weingartner, E., Hüsler, N., Jochum, A. & Eirich, L.-M. (2023, 22. Juni). **LehrBar:** *Erfahrungen zum Wissenstransfer von PH-Dozierenden und Praxislehrpersonen bei der Erstellung von Online-Selbstlernangeboten.* *Kongress der Internationalen Gesellschaft für Schulpraktische Studien und Professionalisierung (IGSP)*, MuttENZ (CH).

Wyss, C., Krattenmacher, S., Rey, T., Weingartner, E., Hüsler, N., Jochum, A. & Eirich, L.-M. (2023, 7. Juni). **LehrBar:** *Online-Selbstlernangebote für Praxislehrpersonen.* *Zwischenevaluation der Projekte des Programms P-11 (swissuniversities)*, Bern (CH).

Wyss, C., Krattenmacher, S., Weingartner, E., Hüsler, N., Jochum, A. & Locher, A. (2022, 12. September). **LehrBar:** *Online-Selbstlernangebote für Praxislehrpersonen.* *Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF)*, Lausanne (CH).

Organisierte Tagungen und Workshops

Volk, B., Barth, P., Lehner, M., Krattenmacher, S. & Jochum, A. (2023, 13. Juli). **LeLa – LernForum «Lehrkompetenzentwicklung bei Hochschullehrenden».** *Forum LernLabor Hochschuldidaktik für Digital Skills*, *Eidgenössische Technische Hochschule Zürich*, Zürich (CH). <https://www.lela.ch/detail/agenda/lehrkompetenzentwicklung>

Jucker, R., Iacono, N., Huber, U., Kühnis, J., Wolf, C., Föllmi, I. & Bassin, S. (2023, 16. Juni). **Tagung «Draussen lernen für eine zukunftsfähige Schule»**, *Pädagogische Hochschule Schwyz*, Goldau (CH). <https://www.silviva.ch/draussenlernen2023>

Rezensionen

Imgrund, B. (2023). *Rezension zu Robin, J. & Zimmermann, M. (Hrsg.). (2022). La didactique des langues dans la formation des enseignants en Suisse – Fremdsprachendidaktik in der Schweizer Lehrer*Innenbildung.* *Frankfurt am Main (D): Peter Lang.* *Veröffentlicht in Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 41(2), 344.

Imgrund, B. (2023). *Rezension zu Manno, G., Egli Cuenat, M., Le Pape Racine, C. & Brühwiler, C. (Hrsg.). (2020). Schulischer Mehrsprachenerwerb am Übergang zwischen Primarstufe und Sekundarstufe 1.* *Münster (D): Waxmann.* *Veröffentlicht in Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 41(2), 345–346.



«Die Natur ist unser Fundament.
Ihr Erhalt sichert nicht nur
unsere Zukunft, sondern auch
die unserer Kinder.»

Yannik Flütsch, Student

«Wir können aus der
Vergangenheit lernen und
dadurch unsere
Zukunft bewusster
gestalten.»

Sabine Wahrenberger,
Leiterin Didaktisches Zentrum



Die PSHH in Zahlen

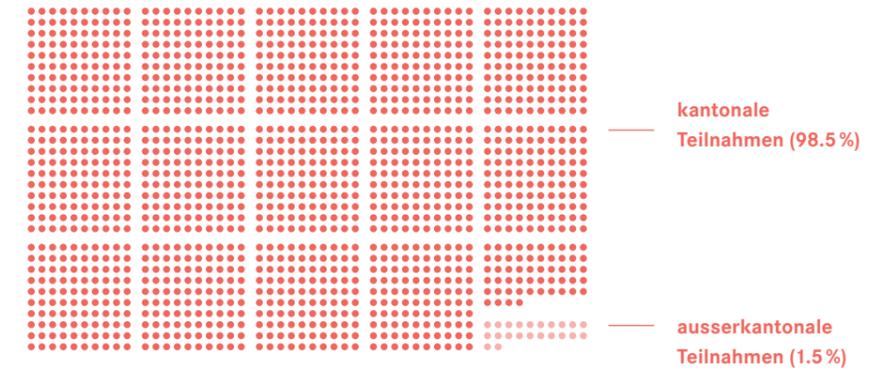
Mitarbeitende nach Funktion und Frauen-/Männeranteil



An der PSHH sind Frauen in sämtlichen Funktionen mindestens gleich gut vertreten wie Männer oder gar in der Überzahl.

Weiterbildung

Im vergangenen Jahr haben 1476 Personen eine Weiterbildung an der PSHH besucht.



Didaktisches Zentrum

Das Didaktische Zentrum der PSHH ist mehr als eine Bibliothek. Neben Büchern, wissenschaftlichen Publikationen und Lehrmitteln können u.a. auch Lernkisten, Apparate (z.B. Brutapparat), Anschauungsmaterialien (z.B. 40-teiliger Torso), Spiele (z.B. Handpuppen, Kamishibai) oder Sport-Utensilien (z.B. Slackline) ausgeliehen werden.

Das meistgefragte Objekt im letzten Jahr waren die Steinzeitlernkisten mit insgesamt 29 Ausleihen.

Vollzeitstellen nach Funktion



Der Grossteil unserer personellen Ressourcen ist in Lehre und Forschung angesiedelt und kommt so den angehenden Lehrerinnen und Lehrern direkt zugute.

1'515
1'693

Registrierte Benutzer/innen 2022

Registrierte Benutzer/innen 2023

+12 %

Studierende nach Wohnort

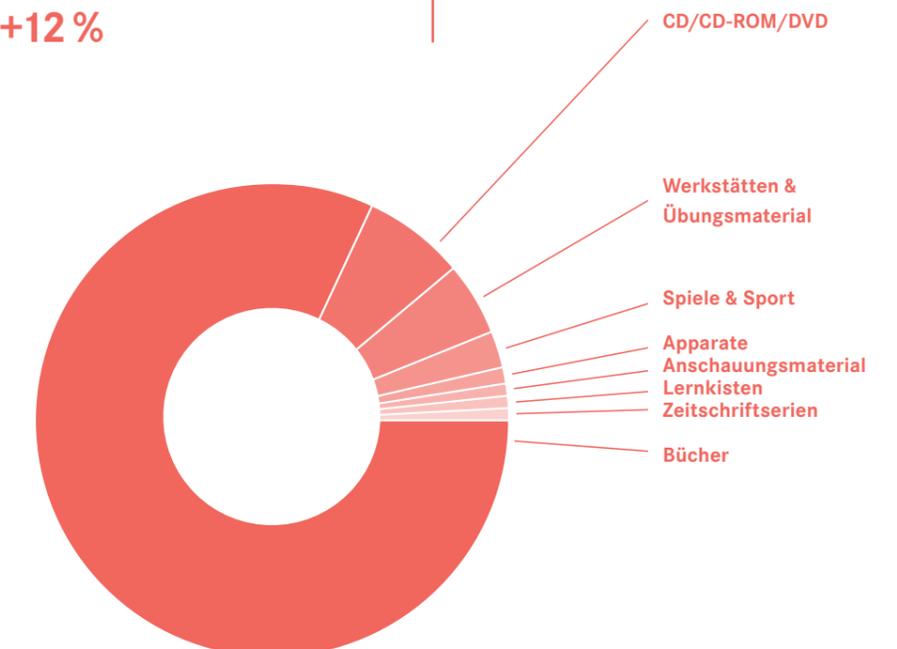


Die meisten unserer Studierenden kommen aus dem Kanton Schaffhausen.

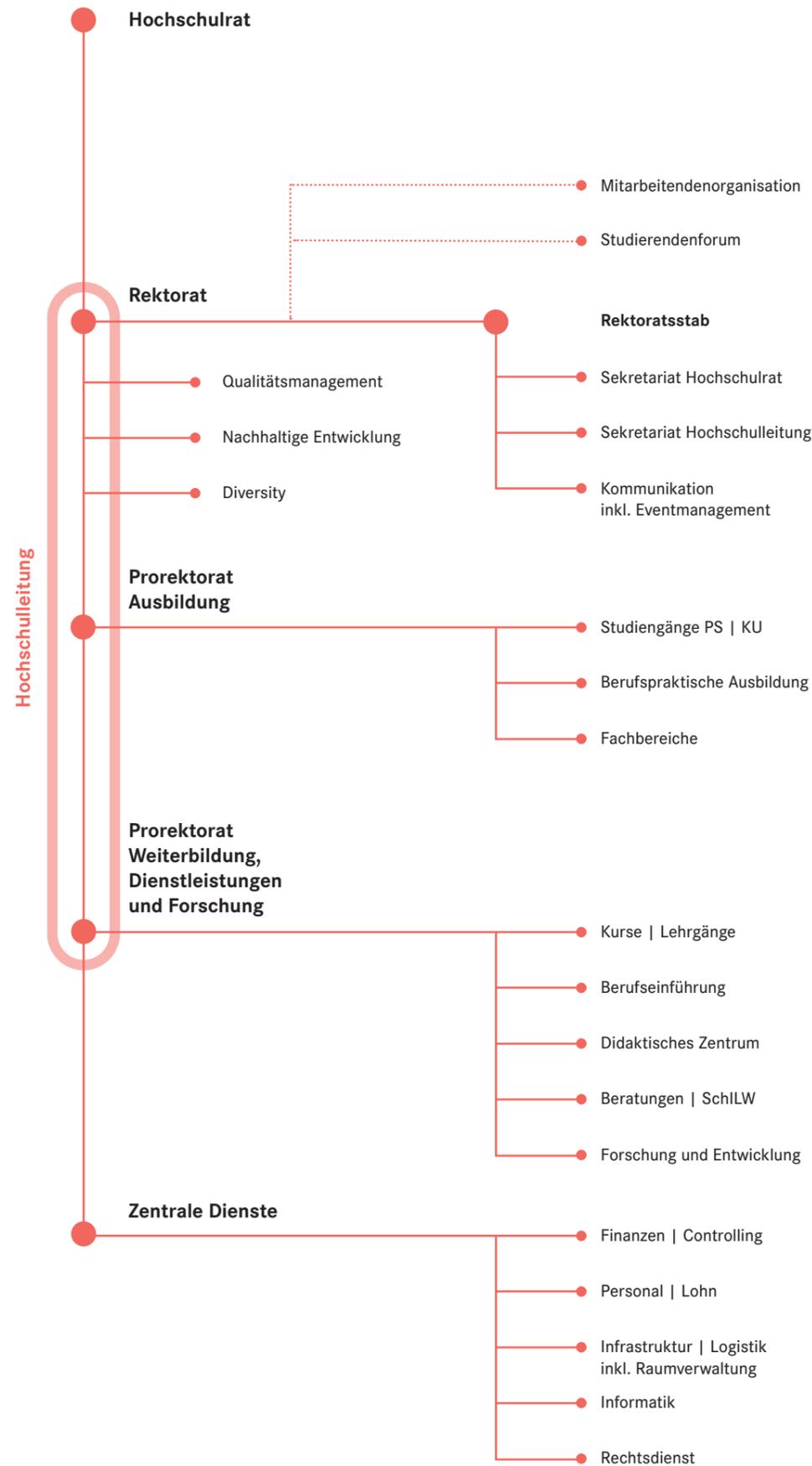
Elektronische Medien: 122'876



Physische Medien: 25'876



Organigramm



Rechenschaftslegung Leistungsauftrag

Rechenschaftslegung in Bezug auf den Leistungsauftrag

Der Leistungsauftrag des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen an die Pädagogische Hochschule Schaffhausen bezieht sich auf die Periode 2021 bis 2024. Die im Grundauftrag formulierten Ziele wurden im 2023 erfüllt. Drei Aufgabenbereiche standen im Zentrum: (1) der vom Hochschulrat aufgebene Auftrag zur Stabilisierung der Lage an der PSHH, (2) die Arbeit an den Auflagen des Akkreditierungsrates zu Forschung, Nachhaltiger Entwicklung und Diversity und (3) die Umsetzung der Studiengangreform im Leistungsbereich Ausbildung. Dies wird entlang der elf strategischen Ziele aus dem Leistungsauftrag kurz ausgeführt.

1. Akkreditierung als Hochschule

Um die Auflagen der institutionellen Akkreditierung gemäss Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) erfüllen zu können, wurden einerseits strategische Grundlagen für die Weiterentwicklung der Forschung und Entwicklung für die Jahre 2024–2028 erarbeitet. Damit wird ein notwendiges und angemessenes Wachstum der Forschungstätigkeiten systematisch angeleitet und in die Hochschulentwicklung der gesamten PSHH integriert. Für die Verbindung von Forschung und Lehre sind zudem konzeptionelle Grundlagen geschaffen worden.

Weiter wurde je eine Policy für Nachhaltige Entwicklung und Diversity verfasst. Die Ziele und Massnahmen zu diesen beiden Themen sind in einem handlungsleitenden Konzeptpapier festgehalten.

2. Optimierung und Anpassung der internen Strukturen und Prozesse

Der 2020 vollzogene Schritt in die institutionelle Selbstständigkeit der PSHH erforderte eine umfassende Verwaltungsreform. Das Konzept dazu wurde im Frühjahr 2023 vom Hochschulrat genehmigt. Ein Teil der Reform konnte 2023 umgesetzt werden. So wurden die Bereiche Finanzen, Personaladministration, IT und Logistik im Führungsbereich Zentrale Dienste zusammengefasst, während die Öffentlichkeitsarbeit in den Rektoratsstab verlegt wurde. Eine höhere Sichtbarkeit erfahren auch die Bereiche Nachhaltige Entwicklung und Diversity. Durch die Gründung einer Mitarbeitendenorganisation wurde die Mitwirkung seitens der Dozierenden und des administrativ-technischen Personals institutionalisiert (siehe Organigramm, S. 24)

3. Konsolidierung der erreichten Grösse im Leistungsbereich Ausbildung

Trotz insgesamt rückläufiger Zahlen seit 2020 haben im September 2023 mit 47 Personen wieder leicht mehr Studierende ihr Studium an der PSHH aufgenommen als 2022.

4. Verstärkung der Positionierung als anerkannte Hochschule im Kanton Schaffhausen mit einem eigenständigen Profil

Als kleine Hochschule punktet die PSHH vor allem mit ihrer persönlichen Atmosphäre und einer sehr guten und individuellen Betreuung durch Dozierende und Mentorinnen. Die PSHH profiliert sich inhaltlich über die Bereiche Draussen unterrichten, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Spielpädagogik.

5. Steigerung der Bekanntheit in benachbarten Kantonen

An einer von Dozentinnen der PSHH mitorganisierten nationalen Tagung mit dem Titel «Draussen lernen für eine zukunftsfähige Schule» an der PH Schwyz in Goldau vom 16. Juni 23 hatte die PSHH einen starken Auftritt. Die Nachfrage nach Weiterbildungen zum fächerverbindenden didaktischen Ansatz des Draussen Lernens war auch aus benachbarten Zürcher Gemeinden rege. Regelmässige Informationskampagnen in den angrenzenden Regionen halten die PSHH im Bewusstsein wach.

6. Beibehaltung und punktuelle Verstärkung der medialen Präsenz

2023 war medial ein herausforderndes Jahr und vor allem in der ersten Jahreshälfte geprägt von Krisenkommunikation, zum Teil über die Kantongrenzen hinaus. Gegen Ende Jahr konnte eine Entspannung erzielt werden, was sich in einer positiven Berichterstattung im Dezember niederschlug. Daneben riefen Beiträge von Hochschulmitgliedern in regionalen und nationalen Publikumsmedien die PSHH einem grösseren Publikum in Erinnerung.

7. Konsolidierung und Weiterentwicklung der Angebote

Die Studiengänge Kindergarten- und Unterstufe und Primarstufe wurden im Sinne eines Hochschulstudiums weiterentwickelt. Das bedeutet einerseits eine weitgehende Anpassung der Semesterstruktur an die schweizerische Hochschullandschaft, die Zusammenfassung kleiner Moduleinheiten in grössere Module sowie ein Überdenken der Leistungsüberprüfung. In der Weiterbildung werden vermehrt anschlussfähige, kreditierte Angebote konzipiert.

8. Ausbau der Kooperation mit dem Praxisfeld

Die neue Co-Leitung Berufspraktische Ausbildung, die einen engen Kontakt zum Schulfeld pflegt, hat die Aus- und Weiterbildung für Praxislehrpersonen neu organisiert. Der ehemalige «CAS Ausbildung zur Praxislehrperson» ist in eine praxisnahe Ausbildung für Praxislehrpersonen umgewandelt worden, die bei den Teilnehmenden der ersten Durchführung sehr gut angekommen ist.

9. Abschluss der Ausbauphase der Abteilung Forschung und Entwicklung und Konsolidierung der erreichten Leistungs- und Qualitätsmerkmale

Der Arbeitsbeginn des neuen Forschungsleiters im Februar 2023 und die Einbettung der Forschung in das fächerverbindende und leistungsbereichsübergreifende Zentrum Zukunft markierten den Beginn einer Neuausrichtung der Forschung an der PSHH. Die inhaltliche Ausrichtung zielt auf die grossen Herausforderungen der Zukunft wie Nachhaltige Entwicklung oder psychische und physische Gesundheit in einer immer mehr von Digitalität geprägten Gesellschaft. Diese wurde in einer vom Hochschulrat verabschiedeten Forschungsstrategie zu Handen des Akkreditierungsrates festgehalten. Die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln beim Schweizerischen Nationalfonds und bei innoSuisse zeigt, dass der eingeschlagene Weg richtig ist.

10. Umsetzung und stetige Überprüfung des Kooperationsvertrages

Die guten und engen Kontakte zur Pädagogischen Hochschule Zürich, die vertraglich unterstützt sind, manifestieren sich in etlichen Kooperationen, so in laufenden und neuen Forschungs- und Entwicklungsprojekten und in einem Lehrmittelprojekt. Ausserdem hat die PSHH den Kontakt zum Schreibzentrum der PHZH für den Aufbau des Schreibateliers an der PSHH vertiefen können. Ebenso hat die PSHH ihr Vorgehen im Bereich der Bachelorarbeiten demjenigen der PHZH angepasst. Da gewisse Punkte des Kooperationsvertrags nicht mehr der Realität entsprechen, wird dieser für die neue Leistungsperiode 2025–2028 angepasst werden müssen.

11. Intensivierung der Vernetzung mit anderen Hochschulen

Neben der oben erwähnten Zusammenarbeit mit der PHZH hat die PSHH 2023 die Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Thurgau im Bereich Infrastruktur (SWITCH LAN) und bei der Konzipierung eines gemeinsamen Zertifikatslehrgangs «Kommunikation im Bildungsbereich» in der Weiterbildung verstärkt. Ausserdem konnte die PSHH als Leading House zweier ab 2024 laufender Forschungsprojekte neue Kooperationen mit der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften sowie mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen realisieren.

Kennzahlen Ausbildung

* Alle Studierenden, die zum Stichtag 15.10.23 im Status «immatrikuliert» oder «beurlaubt» sind und noch nicht alle Studienleistungen bzw. Austrittskompetenzen abgeschlossen haben.

**Alle Studierenden im Status «beurlaubt», die noch nicht alle Studienleistungen bzw. Austrittskompetenzen abgeschlossen haben.

Wohnort der Studierenden

Kanton Schaffhausen	67 %
Ausserkantonale	24 %
Ausland	9 %
Total*	100 %

Abkürzungen

KG: Kindergartenstufe
 KU: Kindergarten- und Unterstufe
 PS: Primarstufe
 ES: Erweiterungsstudium

Leistungsbereich Ausbildung

Die Umsetzung der umfassenden Studiengangsreform, die 2022 gestartet worden ist, ist insgesamt auf gutem Weg. Sie hat aber auch im zweiten Jahr sehr viel Kräfte gebunden. Dies aus den folgenden Gründen:

- Die weitgehende Anpassung der Semesterstruktur der PSHH ans schweizerische Hochschulsystem bedingt Umstellungen von Veranstaltungen oder Praktika im Studienverlauf. Das erfordert viel Dialog und konzeptionelle Feinarbeit.
- Dialog und Suche nach sinnvollen Alternativen sind auch im Zusammenhang mit dem Aufheben der Diplomprüfungen am Ende des Studiums wichtig. Die Diskussion, wo Noten nötig sind und welche Art von Leistungsüberprüfung sinnvoll ist, muss breit geführt werden.
- Das Einführen von neuen Studienschwerpunkten erfordert viel inhaltlich-konzeptionelle und organisatorisch-strukturelle Arbeit aller Involvierten. So stellte der Start des Ausbildungsschwerpunkts «Spielpädagogik» für die Kindergarten- und Unterstufe eine Herausforderung dar, ebenso die Planung und Durchführung des ersten BNE-Projekttagess im November 2023. Dass letzterer zu einem Highlight für viele Studierende wurde spricht für die Einführung neuer Ausbildungsformate.
- Die Gliederung des Studiums über drei Jahre hinweg in die drei Stränge (a) berufspraktische Ausbildung, (b) Erziehungswissenschaften und Fachdidaktiken und (c) wissenschaftlich orientiertes Studium beginnt zu greifen: So absolvieren Studierende nicht nur wie bisher Praktika ab dem ersten Semester, sondern sie besuchen von Studienbeginn an zwei ganzjährige Module zu «Schreiben, Forschen, Entwickeln». Hier lernen sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens und werden so auf die Arbeit an der Bachelorarbeit im dritten Studienjahr vorbereitet.
- Die Studierendenzahlen sind insgesamt seit 2020 leicht rückläufig, allerdings starteten im Herbst 2023 mit 47 Studierenden wieder mehr Studierende als im Vorjahr. Erklärbar ist der Rückgang insbesondere durch die geringere Anzahl Studierender im Erweiterungsstudium, was auf eine Änderung der Besoldungspraxis des Kantons zurückzuführen ist. Als Folge des Lehrpersonenmangels dürfen Lehrpersonen Fächer, für die sie kein Lehrdiplom haben, bei vollem Lohn unterrichten.

Studienstatistik (Stichtag 15.10.2023)

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bachelorstudiengänge*	184	180	181	179	195	187	171	165
Erweiterungsstudium für zusätzliche Fächer (Facherweiterung)	5	33	16	28	24	25	16	1
Erweiterungsstudium für zusätzliche Schuljahre (Stufenerweiterung)			1	4	3	3	2	0
Ausgleichsmassnahmen für Lehrpersonen mit ausländischem Lehrdiplom (AGM)	3	2	3	5	4	3	3	2
Zusatzleistungen zum Masterstudiengang Sonderpädagogik (HfH)			1	1	1	1	2	1
Studierende insgesamt	192	215	202	217	227	219	194	169

Studierende in den Bachelorstudiengängen 2023

	KG	KU	PS	ES	Total	Total in %
Studiengänge (alle Jahrgänge)	1	28	102	1	132	80%
Offene Studienleistungen (Stand 15.10.2023)**	1	3	28	1	33	20%
Studierende insgesamt*	2	31	130	2	165	100%

Kennzahlen Weiterbildung

Leistungsbereich Weiterbildung

Die Teilnehmenden- und Kurszahlen LWB sind im 2023 tiefer als in den beiden vorgängigen Jahren. Der Grund liegt darin, dass grosse obligatorische Kursangebote wie Medien und Informatik (MIA) sowie Lehrmitteleinführungen erfüllt wurden und daher im Berichtsjahr weggefallen sind. Dafür fand die Zusatzqualifikation «Deutsch als Zweitsprache (DaZ)» statt, die jedes zweite Jahr angeboten wird. Eine zweite Staffel des CAS Lernreise konnte ebenfalls realisiert werden.

Die Anzahl der Teilnehmenden in den Berufseinführungs-Praxisgruppen liegt gegenüber 21/22 leicht tiefer, was mit der Stellensituation zusammenhängt. In den 4 Spezialwochen im Februar/März sind Lehrpersonen dabei, an deren Klassen die PSHH-Studierenden im dritten Studienjahr ihr Lernvikariat absolvieren. Dieses sehr beliebte Weiterbildungsformat läuft standardmässig weiter.

Die individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten, die Lehrpersonen bei andern Anbietern besuchen, werden regelmässig genutzt. Dies betrifft unter anderem die Teilnahme an den Weiterbildungskursen des SWCH während der Sommerferien.

Weiterbildungen

Durchgeführte Weiterbildungen an der PSHH	129
Anzahl Teilnahmen	1'476

Zusatzqualifikationen

	Teilnahmen
Musikalische Grundschule	10
Draussen Unterrichten	9
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	35

WB-Studiengänge an der PSHH

	Teilnahmen
CAS Lernreise Volksschule	21
Ausbildung Praxislehrpersonen	9

Schulinterne WB-Kurse

Durchgeführte Kurse	12
Anzahl Teilnahmen	140

Individuelle Weiterbildungen Lehrpersonen

	Teilnahmen
Individuelle Weiterbildungen kurz	90
Individuelle Weiterbildungen lang	0

Berufseinführung (BEF)

BEF 2023	Zyklus 1	Zyklus 2	Zyklus 3	Sonder- pädagogik/SHP	Total Teilnahmen
23/24	18	14	15	10	57
22/23	13	16	16	7	52

	Teilnahmen
BEF 2023 Spezialwoche	35

Kennzahlen Dienstleistungen

Leistungsbereich Dienstleistungen

Die Bestände des Didaktischen Zentrum (DZ) sind im Rahmen des Vorjahres. Dass die E-Medien weiter auf Vormarsch sind, zeigt sich an der höheren Zahl der Angebote an E-Books und E-Journals sowie an der Zunahme von Online-Zugriffen. Die Zahl der registrierten Benutzer/-innen (87% kommen aus dem Kanton SH) konnte im Vergleich zum Vorjahr markant gesteigert werden. Ein Grund für diese positive Entwicklung ist, dass das Angebot des DZ im gemeinsamen Katalog der Bibliotheken Schaffhausen besser sichtbar ist.

Bestand (per 31.12.2023)

Physischer Medienbestand	25'933
Online-Filme (Schulfilme im Netz)	1'200
E-Books des PSHH-relevanten Profils (Ebook Central)	62'771
E-Books (Verlage utb, Hogrefe, Beltz, verfügbar für Angehörige der PSHH)	4'023
E-Books, E-Magazine, E-Audios (Onleihe dibiost)	41'882
E-Journals (verfügbar für Angehörige der PSHH)	13'000

Benutzung (1.1.2023–31.12.2023)

Ausleihen physischer Medien (inkl. Verlängerungen)	24'313
Zugriffe auf Ebook Central	893
Zugriffe auf Schulfilme im Netz	691
Registrierte Benutzer/-innen (davon 87% aus dem Kanton Schaffhausen)	1'693

Beratungen und Coachings

Einzelberatungen Lehrpersonen und Coachings	26
---	----

Kennzahlen Forschung & Entwicklung

Leistungsbereich Forschung & Entwicklung (FE)

Im Berichtsjahr stand die Arbeit an den Eingaben für grosse Forschungsprojekte, der Aufbau des Lernraums Zentrum Zukunft, das Erstellen von Grundlagenpapieren sowie die Unterrichtstätigkeit in der wissenschaftlichen Ausbildung im Hauptfokus des Leiters FE. Wie bereits oben notiert, waren die Projekteingaben erfolgreich, so dass sie im nächsten Jahr aufgeführt werden können.

Die Erstellung der grundlegenden Dokumente «Strategie» und «Verbindung von Forschung und Lehre» sind im Rahmen der Auflagenerfüllung zur Akkreditierung der PSHH zentral. Diese Arbeit konnte zeitgerecht geliefert werden, so dass der Hochschulrat im November 2023 alles genehmigen, resp. zur Kenntnis nehmen konnte.

Mitarbeitende in Eigen- und Drittmittelprojekten

	2022	2023
Leitung FE	0,8	0,50
Wissenschaftl. MA		
Drittmittel	0,95	0,75
Eigenmittel	0,45	0,59
Insgesamt	2,2	1,84

Drittmittelprojekte und ihr Volumen in der Gesamtprojektzeit

Projekt und Laufzeit	Förderung	(Gesamtsumme) Drittmittelanteil PHSH 2023 in Fr.
Projekt Draussen unterrichten (2022-2026)	Stiftung Mercator Schweiz Stiftung Werner Amsler	(160'000) 36'000
Digi Basics (2022-2024)	swissuniversities	(100'000) 17'000
Aprops Medien (2022-2023)	Verlag Klett und Balmer	(66'000) 11'000
Mehrsprachige Bildungsräume (2022-2024)	Bundesamt für Kultur	(26'000) 6'500
Online-Selbstlernangebote für Praxislehrpersonen (2021-2024)	Swissuniversities Leading house PHSG	(1'493'800) 11'243
KOMPRA (seit 2014)	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI); Bundesamt für Sport (BASPO); Leading house PHSG	(25'000-30'000 p.a.) 5'000

Finanzen von Forschung und Entwicklung

	2020	2021	2022	2023
Gesamtbudget PSHH in Fr.	6'956'960	6'805'500	6'958'000	6'984'000
FE-Budget in Fr.	620'000	647'000	688'500	676'000
Drittmittel in Fr.	58'236	40'257	110'403	86'743
FE-Mittel insgesamt in Fr.	678'236	687'257	798'903	762'743
Anteil Drittmittel am FE-Budget	9,3%	6,2%	16%	12,8%
Anteil FE am Gesamtbudget	9,7%	10%	11,5%	9,6%

Personen- & Finanzstatistik

Vollzeitstellen

	Frauen	Männer	Total
Hochschulleitung	2.00	2.00	4.00
Dozierende II*	0.25	2.05	2.30
Dozierende I**	6.13	4.26	10.39
Wissenschaftliche Mitarbeitende	5.46	0.2	5.66
Assistierende	0.28	0.00	0.28
Administratives und technisches Personal	6.03	1.75	7.78
Gesamttotal	20.14	10.26	30.40

Anzahl Mitarbeitende

	Frauen	Männer	Total
Hochschulleitung	2	2	4
Dozierende II*	1	4	5
Dozierende I**	16	11	27
Wissenschaftliche Mitarbeitende	17	1	18
Assistierende	2	0	2
Administratives und technisches Personal	10	2	12
Gesamttotal	48	20	68

* Dozierende II: Promovierte Dozierende, die in mehreren Leistungsbereichen tätig sind, publizieren und Drittmittel einwerben.

** Dozierende I: Dozierende, die in einem oder mehreren Leistungsbereichen tätig sind.

Betriebsergebnis 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 (in Fr., gerundet)

Die Rechnung für das Jahr 2023 schliesst mit einem Aufwandsüberschuss von 304'632 Fr. Dieser wird durch die freien Reserven ausgeglichen. Die Grundfinanzierung der PSHH wird über den Staatsbeitrag des Kantons Schaffhausen sichergestellt. Hinzu kommen Ausgleichszahlungen benachbarter Kantone sowie eingeworbene Drittmittel verschiedener Förderinstitutionen.

Budget 2023

	Ausbildung	Weiterbildung	Dienstleistungen	Forschung	Total
Ertrag inkl. Globalbeitrag	4'162'000	1'301'000	814'000	707'000	6'984'000
Aufwand	-4'162'000	-1'301'000	-814'000	-707'000	-6'984'000
Betriebsergebnis	0	0	0	0	0

Ist 2023

	Ausbildung	Weiterbildung	Dienstleistungen	Forschung	Total
Ertrag inkl. Globalbeitrag	4'179'404	1'296'204	863'319	494'013	6'832'940
Aufwand	-4'445'013	-1'285'139	-857'665	-549'754	-7'137'571
Betriebsergebnis	-265'609	11'065	5'654	-55'742	-304'632

Bilanz

Bilanz per 31.12.2023

AKTIVEN	Umlaufvermögen	31.12.2023	31.12.2022
	Flüssige Mittel	431'936.10	1'139'140.79
	Kasse	1'971.10	1'551.10
	Bank	429'965.00	1'137'589.69
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	515'251.80	3'553.65
	Übrige kurzfristige Forderungen	0.00	13'000.00
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	92'886.73	138'825.07
	Total Umlaufvermögen	1'040'074.63	1'294'519.51
	Anlagevermögen		
	Sachanlagen	177'182.00	184'526.00
	Total Anlagevermögen	177'182.00	184'526.00
	TOTAL AKTIVEN	1'217'256.63	1'479'045.51

PASSIVEN	Fremdkapital	31.12.2023	31.12.2022
	Kurzfristiges Fremdkapital	659'881.12	617'038.09
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131'975.90	199'498.14
	Vorauszahlungen	19'803.05	82'942.84
	Passive Rechnungsabgrenzungen	508'102.17	334'597.11
	Total Fremdkapital	659'881.12	617'038.09
	Eigenkapital		
	Freie Reserven	862'007.42	446'709.48
	Jahresergebnis	-304'631.91	415'297.94
	Total Eigenkapital	557'375.51	862'007.42
	TOTAL PASSIVEN	1'217'256.63	1'479'045.51

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung 2023

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
ERTRAG			
Studiengebühren und Kursgelder	327'763.76	270'000.00	321'222.38
Entschädigungen der öffentlichen Hand	965'494.62	1'245'000.00	1'346'722.96
Entschädigungen Bund	0.00	7'000.00	0.00
Entschädigungen Kantone und Konkordate	949'970.82	1'223'000.00	1'322'812.96
Entschädigungen innerkantonale Gemeinden	15'523.80	15'000.00	23'910.00
Beiträge der öffentlichen Hand	5'462'582.99	5'369'000.00	5'291'229.05
Beiträge Kantone und Konkordate	20'850.79	140'000.00	93'005.45
Beiträge Trägerkanton	5'386'500.00	5'224'000.00	5'069'000.00
Beiträge private Organisationen ohne Erwerbszweck	55'232.20	5'000.00	129'223.60
Übriger betrieblicher Ertrag	77'097.90	100'000.00	70'260.60
TOTAL BETRIEBSERTRAG	6'832'939.27	6'984'000.00	7'029'434.99

AUFWAND			
Aufwand Material und Dienstleistungen	-740'200.05	-651'700.00	-672'019.41
Material- und Warenaufwand	-146'598.67	-183'800.00	-152'531.85
Dienstleistungen und Honorare	-593'601.38	-467'900.00	-519'487.56
Personalaufwand	-5'473'647.15	-5'494'400.00	-5'070'587.60
Entschädigung Hochschulrat	-52'525.00	-20'000.00	-35'315.00
Besoldung Leitung, Verwaltungs- und Betriebsmitarbeitende	-1'471'798.95	-1'066'000.00	-1'244'703.75
Besoldung Wissenschaftliches Personal und Freie Mitarbeitende	-2'799'819.30	-3'155'000.00	-2'683'847.60
Sozialabgaben	-878'185.20	-927'900.00	-785'752.40
Aus- und Weiterbildung	-226'533.10	-294'500.00	-273'976.70
Übriger Personalaufwand	-44'785.60	-31'000.00	-46'992.15
Übriger betrieblicher Aufwand	-923'723.98	-837'900.00	-871'530.04
Unterhalt und Reparaturen immobile und mobile Sachanlagen	-12'806.70	-51'500.00	-9'715.45
Miete Liegenschaften, Benützungskosten Anlagen	-424'372.22	-415'200.00	-427'124.92
Energie und Wasser	-135'975.39	-115'000.00	-131'595.90
Büro und Verwaltung	-130'587.57	-34'600.00	-94'721.82
Abschreibungen	-56'411.50	-70'000.00	-47'763.90
Reisekosten und Spesen	-83'593.82	-71'800.00	-64'405.30
Übriger Betriebsaufwand	-79'976.78	-79'800.00	-96'202.75
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-7'137'571.18	-6'984'000.00	-6'614'137.05
BETRIEBSERGEBNIS	-304'631.91	0.00	415'297.94

Anhang zur Jahresrechnung

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2023

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung bildet den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 ab. Die Pädagogische Hochschule Schaffhausen (PHSH) wurde per 1. August 2020 in eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit überführt (Hochschulgesetz des Kantons Schaffhausen vom 2. Dezember 2019). Die Vorjahreszahlen beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bilanziert.

1.2 Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegenüber Institutionen und Kantonen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Auf diese werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

1.3 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Nominalbetrag bewertet.

1.4 Umsatzerfassung

Der Umsatz wird aus Studiensemestergebühren, Kursgeldern und Entschädigungen von Kantonen für ausserkantonale Studierende (FHV-Beiträge) aufgrund der am Bilanzstichtag für die Studierenden und Kursteilnehmenden erbrachten Leistungen ermittelt. Dieser wird erfasst, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann und wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der PHSH wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird.

Die Erträge aus Studiensemestergebühren und FHV-Beiträgen werden abgegrenzt, um eine korrekte Periodenzuordnung und ein verlässliches Bild für den Zeitraum der Rechnungslegung vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 sicherzustellen.

Für den Globalbeitrag des Kantons Schaffhausen besteht ein Leistungsauftrag (1. August 2020 bis 31. Dezember 2024). Der Kanton Schaffhausen leistet quartalsweise Akontozahlungen.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023	31.12.2022
gegenüber Studierenden und Kunden des Didaktischen Zentrums	82'940.00	3'553.65
gegenüber Bildungsinstituten	432'311.80	-
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	515'251.80	3'553.65

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2023	31.12.2022
Projektgebundene Beiträge Mehrsprachige Bildungsräume	-	13'000.00
Total übrige kurzfristige Forderungen	-	13'000.00

2.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2023	31.12.2022
gegenüber Personalaufwand	46'973.15	72'544.55
gegenüber Sachaufwand	45'913.58	19'140.52
gegenüber Dritten	-	7'140.00
gegenüber Institutionen und Kantonen	-	40'000.00
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	92'886.73	138'825.07

2.4 Anlagevermögen

Gemäss Beschluss des Hochschulrates werden die Anlagen seit 1. Januar 2021 zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Aktivierungsgrenze beträgt einheitlich CHF 1'000.-.

Es werden die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungskosten über folgende Nutzungsdauern:

Büromöbel und -geräte	8 Jahre, pro Jahr 12.5%	linear
Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	5 Jahre, pro Jahr 20%	linear
Hardware	5 Jahre, pro Jahr 20%	linear
Immaterielle Anlagen	5 Jahre, pro Jahr 20%	linear

Sachanlagen	31.12.2023	31.12.2021
Büromöbel und -geräte	36'329.00	26'711.00
Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	4'538.00	2'792.00
Hardware	66'400.00	60'045.00
Immaterielle Anlagen	69'915.00	94'978.00
Total Sachanlagen	177'182.00	184'526.00

2.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023	31.12.2022
gegenüber Dritten	131'975.90	152'942.14
gegenüber SVA Schaffhausen	-	46'556.00
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131'975.90	199'498.14

2.6 Vorauszahlungen

Die Vorauszahlungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Vorauszahlungen	31.12.2023	31.12.2022
Vorauszahlungen Quellensteuer	3'720.65	1'547.65
Projektgebundene Beiträge Nationaler Lehrpersonenaustausch	8'332.00	6'228.40
Projektgebundene Beiträge DigiBasics	7'750.40	2'726.79
Projektgebundene Beiträge Schweizer Programm Erasmus+	-	72'440.00
Total Vorauszahlungen	19'803.05	82'942.84

2.7 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2023	31.12.2022
gegenüber Personalaufwand	214'081.00	90'135.00
gegenüber Sachaufwand	168'038.70	63'061.32
gegenüber Studiensemestergebühren	125'982.47	181'400.79
Total passive Rechnungsabgrenzungen	508'102.17	334'597.11

2.8 Aus- und Weiterbildung

Gemäss Verordnung über die Weiterbildung der Lehrpersonen vom 19. Juni 2001 (SHR 410.413) erbringt die Pädagogische Hochschule die entsprechenden, erforderlichen Leistungen.

	2023	2022
Weiterbildung der Lehrpersonen des Kantons Schaffhausen	213'943.45	261'008.15
Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden der PHSH	12'589.65	12'968.55
Total Aus- und Weiterbildung	226'533.10	273'976.70

2.9 Reisekosten und Spesen

Gemäss Verordnung über die Weiterbildung der Lehrpersonen vom 19. Juni 2001 (SHR 410.413) erbringt die Pädagogische Hochschule die entsprechenden, erforderlichen Rückerstattungen an Lehrpersonen des Kantons Schaffhausen.

	2023	2022
Reisekosten und Spesen der Lehrpersonen des Kantons Schaffhausen	35'337.52	12'768.45
Reisekosten und Spesen der Mitarbeitenden der PHSH	48'256.30	51'636.85
Total Reisekosten und Spesen	83'593.82	64'405.30

3. Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben

3.1 Kaufvertragsähnliche Leasingverbindlichkeiten

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasing- oder Mietverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

	2023	2022
Kaufvertragsähnliche Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten nach Bilanzstichtag	31'451.75	-

3.2 Anzahl Mitarbeitende

Die Anzahl Mitarbeitende, die eine Festanstellung haben, beträgt 68 bei 30.40 Vollzeitäquivalenz per 31. Dezember 2023 (Vorjahr 69 Festanstellungen bei 26.63 Vollzeitäquivalenz).

3.3 Eventualverbindlichkeiten

Die Pädagogische Hochschule Schaffhausen ist in keine Rechtsstreitigkeiten/Klagen, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen/Ermittlungen oder sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, welche nicht verbucht sind.

3.4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind uns keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 beeinflussen könnten.

Prof. Dr. Thomas Hermann,
Rektor

Revisionsbericht

MANNHART & FEHR TREUHAND AG
Winkelriedstrasse 82 • CH 8203 Schaffhausen
Telefon: +41 52 632 20 20 • E-Mail: info@mhf-treuhand.ch • www.mhf-treuhand.ch
Mitglied von EXPERT Suisse
Mitglied TREUHAND | SUISSE



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Hochschulrat der
Pädagogische Hochschule Schaffhausen, Schaffhausen

Schaffhausen, 7. März 2024

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Pädagogische Hochschule Schaffhausen** für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Hochschulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Mannhart & Fehr Treuhand AG

Fabian Scherle
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte
Mandatsleiter

Markus Tanner
Dipl. Treuhandexperte
Revisionsexperte

Beilagen:

• Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

«Das Bilderbuch spielt eine entscheidende Rolle für die Zukunft, denn hier entsteht die erste Liebe zum Buch und nur wer lesen kann, ist in der Lage eine eigene, unabhängige Meinung zu bilden.»

Sabrina Cejka, Studentin



Impressum

Geschäftsbericht 2023

Herausgegeben von: Pädagogische Hochschule Schaffhausen, www.phsh.ch

Redaktion: Pädagogische Hochschule Schaffhausen

Projektleitung und Konzept: Kommunikationsagentur Stoll Dätwyler GmbH | Rektorat PHS

Gestaltung: Sabina Glesti, Studio für Gestaltung

Druck: Copy + Print AG

Fotos: Hans Schneckenburger Fotografie | Pädagogische Hochschule Schaffhausen

Korrektur: Yvonne Bettschen

Stichtag für den Geschäftsbericht ist der 31. Dezember 2023

